

vom Bösen in sich tragen. Ohne diese kleine Schärfe schmeckt dem Mann jedes Liebeserlebnis langweilig. Notabene ist Güte nicht mit Gutmütigkeit zu verwechseln.

Dumm darf die begehrte Frau ohne weiteres sein, wenn ihre Dummheit mit Sordinen gedämpft wird. Laute Dummheit ist nur bei ganz jungen und sehr stark sexual wirkenden Frauen angenehm. Gescheitheit ist im allgemeinen nicht gerade günstig für die Anziehungskraft einer Frau, und Ueberlegenheit ist das letzte, was der Mann der Frau verzeiht. Da aber heute — ganz leise und insgeheim gesagt — eine Menge Frauen einer Menge Männern überlegen ist, müssen diese durch Verstand benachteiligten Frauen so viel Verstand haben, daß sie ihn nicht merken lassen. Was nun das Alter anbetrifft, so scheint es zwei kritische Kurven zu geben, an denen die Frau besonders gefährlich und gefährdet ist. Um die Zwanzig und um die Vierzig. Das Fieber des Anfangs, der Erwartung, des Aufschließens ist sehr ähnlich dem Fieber, das die Zeit des Aufhörens begleitet. Rauhe Zuschauer nennen es Torschlußpanik, aber erotisch empfindende Männer schwärmen von der sublimierten und wissenden Liebe der reifen Frau. Könnte man einen Querschnitt durch Frauen machen wie durch Pflanzen, dann würde man finden, daß in der Vierzigjährigen unverändert und voll Erwartung noch das kleine Mädchen



Fot. Erfurth

Welche Frau ist am begehrtesten?

Der kommende deutsche Zeittyp:

Gesund, sportlich, von guter, muskulöser Figur, klare Augen,
die unverdorbene künftige Ehefrau.